



**Servicecenter  
Förderberatung  
Würzburg**

Ein kostenfreies Beratungsangebot  
für Unternehmen, Institutionen  
und Kommunen

<http://foerderberatung.wuerzburg.de>  
<http://foerderberatung.kreis-wuerzburg.de>  
[http://twitter.com/foerdertopf\\_wue](http://twitter.com/foerdertopf_wue)

**Fördermittel für die  
Personalentwicklung -  
Zuschüsse für die Weiterbildung**  
Ein Infoabend des  
Servicecenters Förderberatung Würzburg bei der  
s.Oliver GmbH+Co.KG

**Herzlich willkommen!**

# Herzlich willkommen.



Inspire Improve Impact

**Sie brauchen nicht mitschreiben. Wir veröffentlichen diesen Vortrag (mit Links) auf den Internetseiten der Stadt und des Landkreises.**

**Wenn Sie uns Ihre Visitenkarte hinterlassen, senden wir Ihnen den Vortrag auch gerne zu.**

**Wir würden uns freuen, wenn Sie nach dem Vortrag die ausliegenden Bewertungsbögen ausfüllen würden.**

# Der Ablauf des heutigen Infoabends

**Top 1: Begrüßung**

**Top 2: Weiterbildung bei der s.Oliver GmbH+Co.KG**

**Top 3: Zuschüsse für die Weiterbildung**

**Top 4: Wenn Sie mehr wissen wollen –  
so hilft Ihnen das Servicecenter Förderberatung weiter**

**gg. 18:15 Uhr – Come together mit Möglichkeit zum  
Austausch mit den Referenten**

# TOP 2: Weiterbildung bei der s.Oliver GmbH+Co.KG

Reinhold Werthmann,

Director Human Resources Management

s.Oliver®

## **TOP 3: Zuschüsse für die Weiterbildung**

**Peter Stuckert, PNO Consultants GmbH und  
Karsten Sulek, PNO Consultants GmbH**

**Wir sind heute ein bunt gemischtes Publikum mit  
kleinen und großen Unternehmen. Wir versuchen  
Förderprogramme vorzustellen, die für möglichst  
viele Zuhörer interessant sind.**

# TOP 3: Fördermittel – neun goldene Regeln

**Möglichst früh an Fördermittel denken**

**Antrag vor Maßnahmenbeginn!!!**

**Eigenanteil notwendig**

**Fördermittel sind kein Rettungsring**

**Kein Rechtsanspruch auf Fördermittel**

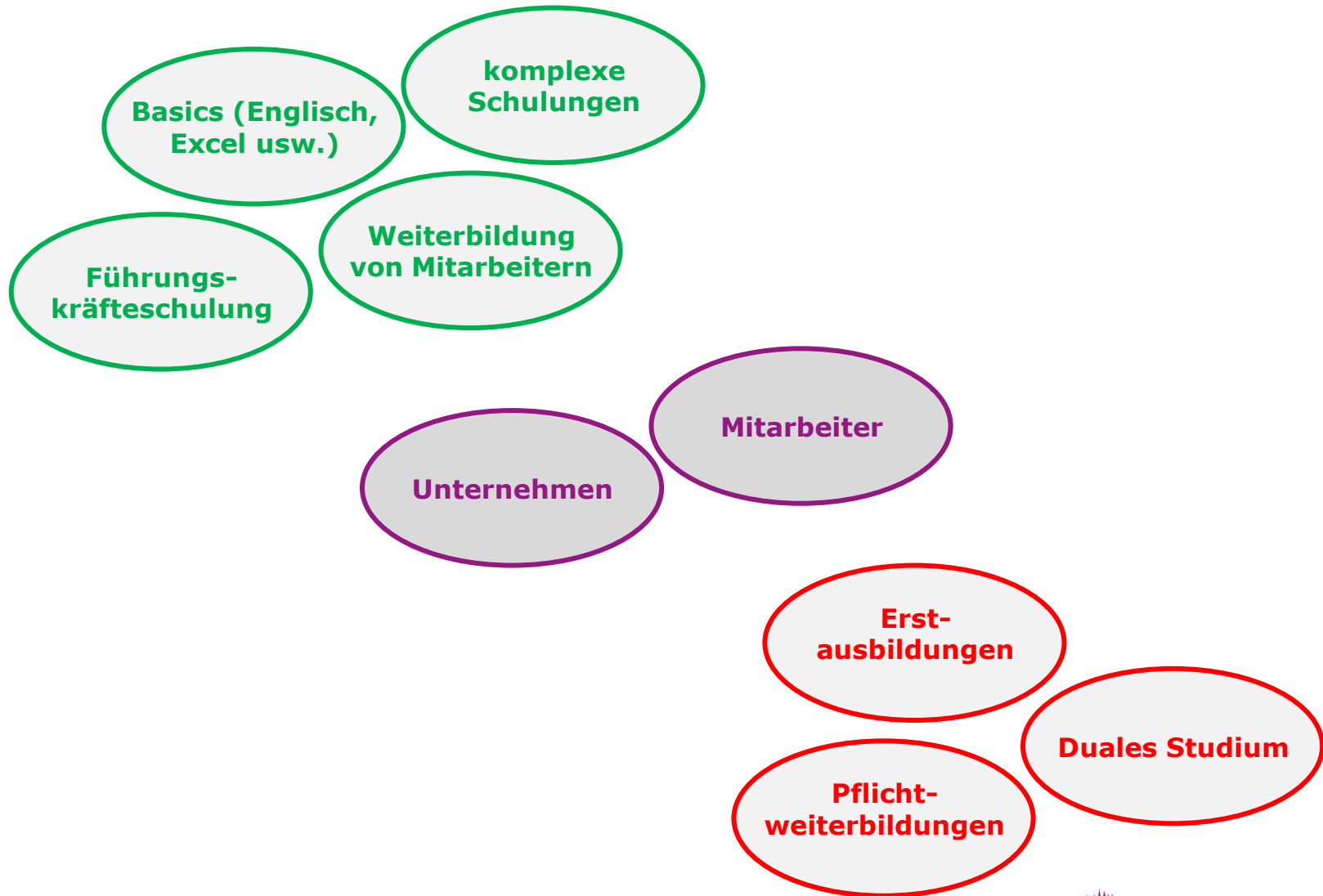
**Administrativen Aufwand bedenken**

**Jahresplanung und -budget der Fördergeber beachten**

**Administrative Pfade einhalten**

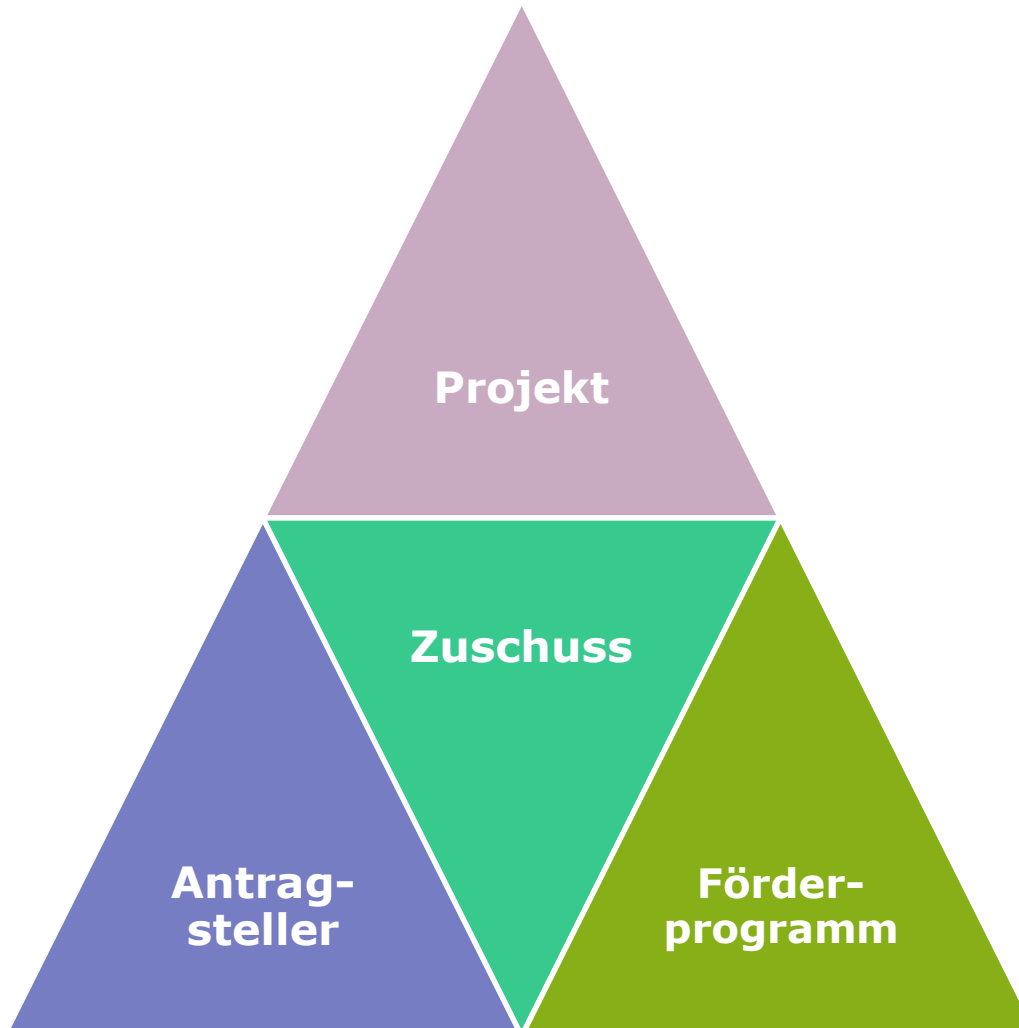
**Nicht (politisch) auf die Pauke hauen**

# TOP 3: Welche Weiterbildungen werden gefördert?





# TOP 3: Das „magische“ Fördermittel-Dreieck



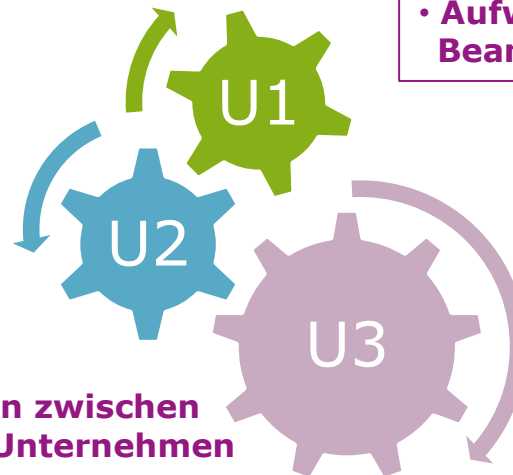
# TOP 3: Individuelle Förderung vs. Projektförderung

## Individuelle Förderung

- Antrag durch Mitarbeiter
- eher kleine Zuschüsse
- relativ wenig Aufwand bei der Antragstellung
- HR-Konzept?

## Projektförderung

- Antrag durch Unternehmen
- Idee (HR-Konzept) und Volumen müssen stimmen
- hohe Zuschüsse
- Aufwand bei der Beantragung beachten



**Kooperation zwischen mehreren Unternehmen**

# TOP 3: Von wem gibt es welche Zuschüsse?



## Bund

## Land Bayern

- **Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU)**
- **Bildungsprämie**
- **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Meister-BAföG)**
- **Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten (Sozialpartnerrichtlinie)**
- **Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft**
- **Demografie als betriebliche Herausforderung**

- **Europäischer Sozialfonds (ESF) in Bayern**
- **Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten, insbesondere aus KMU (ESF 2007-2013)**
- **Demografie Jetzt**

## **TOP 3: Von wem gibt es welche Zuschüsse?**

**Ich bin Unternehmer. Wenn ich mich selber weiterbilden möchte, bekomme ich dann auch einen Zuschuss?**

**Ja, Sie können die BAFA-Unternehmensberatung beantragen!**

**Eine Idee: Wenn Sie einen Personalberater (HR-Konzept) beauftragen möchten, können Sie dafür den BAFA-Zuschuss beantragen.**

## TOP 3: Steckbrief BAFA-Unternehmensberatungen

- Gefördert werden alle allgemeinen Beratungen zu wirtschaftlichen, technischen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung.
- Außerdem werden spezielle Beratungen (Außenwirtschafts, Qualitätsmanagement, Kooperationen, Mitarbeiterbeteiligung usw.) bezuschusst.
- Anträge können durch KMU (kleine und mittlere Unternehmen) gestellt werden.
- Die Förderrate beträgt 50% (max. 1.500 EUR) der Beratungskosten. Mehrfache Antragstellung ist möglich - es können also max. viermal 1.500,- EUR aus dem Programm abgerufen werden.
- Anträge werden bei der BAFA gestellt. Der Antrag kann bis spätestens drei Monate nach Abschluss der Beratung eingereicht werden.
- **Achtung: Das Förderprogramm läuft aus! Sie müssen mit der Beratung bis zum 31.12.11 begonnen haben.**

# TOP 3: Weiterbildung - Individuelle Förderprogramme

- **Bildungsprämie**
- **WeGebAU**
- **Meister-BAföG**



## TOP 3: Förderbeispiele Bildungsprämie



- Ein zweitägiger "Grundlehrgang Gebäudereinigung im Krankenhaus", angeboten von der Landesinnung Hessen des Gebäudereiniger-Handwerks, kostet jeden Teilnehmenden 250,- Euro. Hygiene im Krankenhaus erfordert spezielle Kenntnisse, die Reinigungskräfte hier erlernen können. Wer da einen Prämiegutschein in der Tasche hat, braucht nur noch die Hälfte zu zahlen - also 125,- Euro.
- Ein Lehrgang des Fachverbands Friseur und Kosmetik in Stuttgart bietet einen zweistündigen Kurs "Herren Faconschnitte" an. Mit diesem Lehrgang können Friseurinnen und Friseure schnell von Trends abhängige Haarschnitte erlernen. Dieser Kurs kostet 50,- Euro - das heißt: mit der Bildungsprämie nur noch 25,-.
- Ein Lehrgang an einer westfälischen Physiotherapeutenschule "Manuelle Lymphdrainage" kostet 1.200 Euro. Diese Weiterbildung kann ein wichtiger Baustein in der beruflichen Weiterentwicklung von Physiotherapeuten sein und wird von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt. Mit dem Prämiegutschein kostet Sie diese Weiterbildung ab dem 1.1.2010 nur noch 700 Euro - 500 Euro werden über den Prämiegutschein beglichen.

**Quelle: [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)**

# TOP 3: Steckbrief Bildungsprämie



- Für alle Erwerbstätigen
- Förderung 50% der Kosten, max. 500 EUR
- Das zu versteuernde Einkommen des Antragstellers muss unter 25.600 EUR (51.200 EUR) liegen.
- Erstkontakt über drei Beratungsstellen in Würzburg:  
Berufliches Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft gGmbH  
Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes  
Volkshochschule Würzburg e.V.  
oder: Infonummer (0800) 26 23 000
- **Achtung: Das Förderprogramm läuft aus! Prämiegutscheine müssen bis zum 30.11.11 beantragt werden.**



# TOP 3: Förderbeispiele WeGebAU



Bundesagentur  
für Arbeit

## Führerschein für 40-Tonner fehlte

Für Frank Wübken, Fuhrparksleiter der Heinrich Wübken Transporte, ist von WeGebAU überzeugt. „Als wir unsere Fahrzeugflotte verkleinerten und die 7,5-Tonner aufgaben, hätten wir uns von Herrn Kludt trennen müssen, da er den erforderlichen Führerschein Klasse CE für die größeren Last-

kraftwagen  
beiter auf  
Wübken. D  
als er von

## Von der Verkaufshilfe zur Verkäuferin im Reformhaus

„Als meine Chefin mir vorschlug, die Kurse ‚Sachkundenachweis für freiverkäufliche Arzneimittel‘ und ‚Kosmetik verkaufen‘ an der Reformhaus-Fachakademie in Oberursel zu absolvieren, habe ich sofort ja gesagt. Mit diesem Nachweis war die Freiverkäuflichkeitsprüfung verbunden, so dass ich jetzt auch alleine in der Filiale verkaufen darf. Ich freue mich, diese Chance erhalten zu haben, konnte ich doch so zeigen, dass man nie zu alt ist, um dazuzulernen“ erklärt Ingeborg Lindlar stolz. Die 57-jährige Mutter von drei erwachsenen Kindern hatte nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau Anfang der 70er Jahre nur kurze Zeit im erlernten Beruf gearbeitet. Seit Mitte der 70er arbeitete sie dann – unterbrochen von einer 18-jährigen Elternzeitphase – bei verschiedenen Unternehmen als Bürokraft.

## Quereinsteiger in

„Dass die Arbeits  
ich hervorragend“  
Unternehmensber  
sich im IT-Netzwe  
bauingenieur fand  
arbeitet als Quere

fast sieben Jahre beim Kölner Netzwerkspezialisten. „Die Weiterbildung hilft mir mittel- und langfristig, nicht den Anschluss zu verlieren. Das ist gerade für die vielen Quereinsteiger in unserer Branche wichtig, um am Ball zu bleiben“, beschreibt Debus die Vorteile der Qualifizierung.

Quelle: [www.bildung.koeln.de](http://www.bildung.koeln.de)

# TOP 3: Steckbrief WeGebAU



- **Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen eines bestehenden Arbeitsvertrages.**
- **Berechtigt sind geringqualifizierte Arbeitnehmer sowie Arbeitnehmer die das 45. Lebensjahr vollendet haben (aus kleinen und mittleren Unternehmen).**
- **Die Förderung erstreckt sich über die Weiterbildungskosten und die Freistellungskosten.**
- **Beratung und Antragstellung erfolgt über die Agentur für Arbeit.**
- **Die Förderhöhe wird individuell festgelegt.**



# TOP 3: Förderbeispiele Meister-BAföG



Jörn L. Krankenpfleger, ledig, keine Kinder, besucht eine zweijährige Fortbildungsmaßnahme zum Fachkrankenpfleger in Vollzeitform. Neben der Fortbildung macht Jörn L. Nachtwache in einem Krankenhaus und verdient 200 €. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren betragen 1.600 €. Die Prüfung findet im selben Monat statt in dem die Maßnahme endet.

Stephanie Z. besucht eine Fortbildungsmaßnahme in Vollzeitform zur Softwareentwicklerin. Die Maßnahme endet im Juni 2011, die Prüfung findet Ende August 2011 statt. Stephanie Z. ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern im Alter von 7 und 9 Jahren. Für die Betreuung der Kinder während der Fortbildung in einer Kindertagesstätte entstehen ihr Kosten in Höhe von insgesamt 200 € pro Monat. Außer des Kindergeldes in Höhe von 368 € erzielt sie während der Fortbildung kein weiteres Einkommen. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren betragen 4.000 €.

Steinmetzgesellin Sabine F. besucht eine Fortbildungsmaßnahme zur Steinmetzmeisterin in Vollzeitform. Sabine F. ist verheiratet und hat ein Kind im Alter von 5 Jahren. Der Ehemann, der nichtselbstständig beschäftigt ist, hatte im Berechnungszeitraum (im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn der Maßnahme) ein Monatseinkommen von 2.600 €. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren betragen 6.000 €, das Prüfungstück kostet 2.400 €. Kosten für die Kinderbetreuung entstehen Sabine F. nicht. So errechnet sich für Sabine F. die Förderung nach dem AFBG:

Quelle: [www.meister-bafoeg.info](http://www.meister-bafoeg.info)

# TOP 3: Steckbrief Meister-BAföG



- **Fördergegenstand**

  - Fortbildung, aufbauend auf einem Ausbildungsabschluss

  - Erhöhung des vorhandenen Abschlusses

- **Fördervoraussetzungen**

  - Berufsabschluss muss vorliegen

  - Abschluss muss mit einer Prüfung erfolgen

  - Mindestens 400 Weiterbildungsstunden

- **Art und Höhe**

  - Kombination von Darlehen und Zuschuss bei Vollzeitmaßnahmen

  - (Lehrgang/Prüfungskosten max. 10.226 Euro)

  - Davon 30,5 % Zuschuss der Rest über ein Darlehen (25 % Erlass bei erfolgreicher Prüfung)

  - Zuschuss zum Lebensunterhalt

  - (44% Zuschuss; bei Ehegatten + 215 Euro und + 210 Euro pro Kind)

# TOP 3: Weiterbildung - Projektförderung

- **Sozialpartnerrichtlinie**
- **Demografie im Wandel**
- **ESF in Bayern**



# TOP 3: Förderbeispiel Sozialpartnerrichtlinie I

Maschinenfabrik Gustav Eirich GmbH & Co KG  
Walldürmer Straße 50  
74736 Hardheim  
Ansprechpartner/-in: Siegfried Englert  
Telefonnummer: 06283 51-661  
E-Mail: ✉ [siegfried.englert\(at\)eirich.de](mailto:siegfried.englert(at)eirich.de)

Laufzeit des Projekts: 01.10.2010 - 30.09.2013  
Bundesland: Baden-Württemberg  
Branche: Metall- und Elektroindustrie



Die Maschinenfabrik Gustav Eirich GmbH & Co KG beabsichtigt, zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit eine umfassende Qualifizierungsoffensive durchzuführen. Im Verlauf des Projekts "Weiterbildungsoffensive als Grundlage zur Einführung eines Integrierten Managementsystems (IMS)" werden alle ca. 675 Beschäftigten geschult. Zu den Hauptthemen gehören:

- Qualitätsmanagement
- Risikomanagement
- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement
- Umweltmanagement
- Informationssicherheitsmanagement

Außerdem werden ausgewählte Mitarbeiter/-innen zu internen Trainerinnen bzw. Trainern ausgebildet, damit diese das umfangreiche Themengebiet eines Integrierten Managementsystems inhaltlich und methodisch an die Belegschaft weitergeben können.

Die Besonderheit des Projekts liegt darin, dass ausnahmslos alle Beschäftigten der Maschinenfabrik Gustav Eirich GmbH & Co KG, unabhängig von Geschlecht, Religion, Position und Vorbildung geschult werden.

**Quelle: [www.initiative-weiter-bilden.de](http://www.initiative-weiter-bilden.de)**

# TOP 3: Förderbeispiel Sozialpartnerrichtlinie II

Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gemeinnützige GmbH  
Auf der Union 10  
45141 Essen  
Ansprechpartner/-in: Wolfram Gießler  
Telefonnummer: 0201 3614012  
E-Mail: ✉ [Wolfram.Giessler\(at\)big-essen.de](mailto:Wolfram.Giessler(at)big-essen.de)

Laufzeit des Projekts: 01.05.2011 - 28.02.2014  
Bundesland: Nordrhein-Westfalen  
Branche: Gesundheit  
Website des Projekts: [www.big-essen.de](http://www.big-essen.de)



1. LWL Klinik Paderborn
2. Klinikum Gütersloh

- 
1. Entwicklung von Anforderungsprofilen, die die zukünftigen Veränderungen in der Arbeitsorganisation und den Aufgaben der Berufsgruppen in der Somatik und Psychiatrie abbildet.
  2. Erarbeitung eines methodischen Verfahrens zur Ermittlung des unterschiedlichen Qualifizierungsbedarfs auf Stations- und Abteilungsebene.
  3. Förderung der Führungskompetenzen in der Personalentwicklung durch eine modulare Weiterbildung für Leitungen der unteren und mittleren Führungsebene.
  4. Erhalt der Lernfähigkeit in allen Altersgruppen der Belegschaft durch Einführung von Lernpatenschaften.
  5. Fort- und Weiterbildungsangebote, die den ermittelten Qualifizierungsbedarf abdecken und Mitarbeiter/-innen in ihrer Lern- und Veränderungsfähigkeit unterstützen.
  6. Verankerung einer systematischen Fortbildungsbedarfs- und Angebotsplanung durch ein im Projekt zu entwickelndes Bildungsmonitoring.

Für beide Krankenhäuser werden auch übergreifende Fortbildungsangebote durchgeführt, um hierdurch den Austausch und das Lernen der Mitarbeiter/-innen und Leitungen zu fördern.

Quelle: [www.initiative-weiter-bilden.de](http://www.initiative-weiter-bilden.de)

# TOP 3: Wie hoch kann der Zuschuss ausfallen?

|  |                    |
|--|--------------------|
| <b>Projektbezogene Ausgaben</b>                    |                    |
| <b>1. Personalkosten</b> (gesamt)                  | <b>340.000 EUR</b> |
| 1.1. Projektmitarbeiter                            | 156.000 EUR        |
| 1.2. Honorare                                      | 184.000 EUR        |
| <b>2. Sachausgaben</b> (gesamt)                    | <b>85.000 EUR</b>  |
| <b>3. Verwaltungspauschale</b> (7 % von 1. und 2.) | <b>30.000 EUR</b>  |
| <b>4. Teilnehmereinkommen</b>                      | <b>280.000 EUR</b> |
| Zuwendungsfähige Ausgaben                          | 735.000 EUR        |
| A. Kofinanzierung                                  | 294.000 EUR        |
| B. Zuwendung (60 %)                                | 441.000 EUR        |
| <b>Summe der Finanzierung</b>                      | <b>735.000 EUR</b> |

**Die Rechnung bezieht sich auf ein geplantes Weiterbildungsprojekt eines Pharmaunternehmens (Einzelstandort)**



# TOP 3: Steckbrief Sozialpartnerrichtlinie



- **Fördergegenstand**

Verbesserung der Rahmenbedingungen für die betriebliche Weiterbildung  
(Qualifizierungsbedarfs, Qualitätssicherung, Beratung)  
Durchführung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen

- **Förderhöhe**

Die Förderhöhe liegt zwischen max. 80% bei allgemeinen Maßnahmen und 25% bei spezifischen Maßnahmen

- **Zuwendungsfähige Kosten**

Personalausgaben (Lehrpersonal, Projektmitarbeiter usw.)  
Reise-/Aufenthaltskosten (Lehrer, Projektmitarbeiter, Teilnehmer)  
Projektbezogene Sachausgaben (z.B. Unterrichtsmaterial, Miete usw.)  
Verwaltungsgemeinkosten (z.B. Verwaltungspersonal, Raumkosten, Telekommunikation usw.)

- **Eigenanteil**

Lohnfortzahlung Weiterbildungsteilnehmer

- **Tarifvertrag muss vorliegen, Anträge können nur noch zum 30.12.2011 und 31.03.2012 gestellt werden!**

# TOP 3: Förderbeispiel Demografie im Wandel

**BIS ChemservGmbH, Linz**  
**Gesunde Zukunft –jeder kann etwas bewirken**



Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz,  
Verbesserung in den HWI-Werten® vor dem Hintergrund hoher Krankenstände

Mitarbeiterbefragung, daraus Maßnahmen:

- Verbesserte Information durch Unternehmensleitung
- Sprechstunden der Geschäftsführung
- Neue Meetings Abteilungsleiter – mittlere Führungskräfte
- Workshop und Schulung mittlere Führungskräfte
- Verbesserte monatliche Information über das Unternehmen
- Gesundheitszirkel
- Verbesserungen bei der persönlichen Schutzausrüstung
- Obsttage, Mineralwasser
- Workshop zur altersgerechten Arbeitsgestaltung
- Verbesserte Fortbildung von Jungfacharbeitern

**Der Status dieses Förderprogramms ist erklärungsbedürftig.**

**Bitte sprechen Sie uns bei Interesse direkt an!**

**Quelle: [gsub](#)**

# TOP 3: Steckbrief Demografie im Wandel



- **Fördergegenstand**

Durchführung von betrieblichen Maßnahmen, um den negativen Folgen des Demografischen Wandels zu begegnen

Stärkung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit älterer Mitarbeiter

Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Generationen, Geschlechtern usw.

Gesundheitliche Präventionsmaßnahmen

- **Fördervoraussetzungen**

Gefördert werden insbesondere kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten,

- **Förderhöhe**

Die Förderhöhe liegt bei max. 70%, gefördert werden alle mit der Maßnahme in Verbindung stehenden Kosten

- **Nächster Antragstermin: 1. Quartal 2012**

# TOP 3: ESF in Bayern I



- **Fördergegenstand**

Verbesserung der Rahmenbedingungen für die betriebliche Weiterbildung  
(Qualifizierungsbedarfs, Qualitätssicherung, Beratung)

Durchführung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen

- **Fördergegenstand**

berufliche Weiterbildungsmaßnahmen für Erwerbstätige (insb. KMU)

Vermittlung beruflicher Fähigkeiten und von Anpassungsqualifikationen

# TOP 3: ESF in Bayern II



- **Fördervoraussetzungen**

Übertragbarkeit der Maßnahmen auf andere Unternehmen

Vorrang für KMU, ältere Arbeitnehmer und Ungelernte

Mindestteilnehmerzahl 9 Personen aus **zwei Unternehmen**

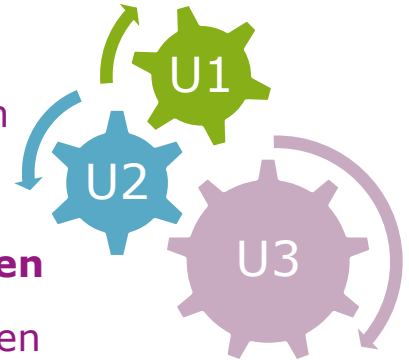
Beschäftigte müssen an mindestens 60 Unterrichtseinheiten  
à 45 Minuten teilnehmen

Computergrundkurse sowie reine Sprachkurse ohne weitere berufliche  
Qualifikationsanteile sind nicht förderfähig

- **Art und Höhe der Förderung**

Förderung als Zuschuss (i.d.R. bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Antragsteller hat einen Eigenanteil in Höhe von 10% der zuwendungsfähigen  
Ausgaben zu erbringen.



## Top 4: Wenn sie mehr wissen wollen

|  |   |
|--|---|
| <b>Informationen im Internet</b>                             | <b>Homepage Stadt Würzburg</b>          |
|  | <b>Homepage Landkreis Würzburg</b>      |
| <b>E-Mail-Newsletter + Twitter</b>                           | <b>sechs Ausgaben/Projektjahr</b>       |
| <b>Informationsveranstaltungen</b>                           | <b>zwei Veranstaltungen/Projektjahr</b> |
| <b>telefonische Grundberatung (Hotline)</b>                  | <b>werktäglich 9:00 Uhr-17:30 Uhr</b>   |
| <b>Sprechtage mit persönlicher Grundberatung in Würzburg</b> | <b>zehn Tage/Projektjahr</b>            |

# Top 5: Das Servicecenter im Internet





[Startseite](#) | [Öffnungszeiten](#) | [Google Maps](#) | [Sitemap](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

 Seite drucken

Auf einen Klick

Politik & Behörde


Leben im Landkreis

Wirtschaft & Arbeit

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) -> [Wirtschaft & Arbeit](#) -> [Servicecenter Förderberatung](#)

**Wirtschaft & Arbeit**

- Wirtschaftsförderung
- Gewerbeflächen
- Gewerbeimmobilien
- Servicecenter Förderberatung
  - Das Wichtigste in Kürze
  - Was ist förderfähig ?
  - Personliche Beratung
  - Fördermittel Newsletter
  - Informationen bei Twitter
  - Förderdatenbank
  - Infoveranstaltungen
  - Förderprogramme
- Unternehmensdatenbank
- Existenzgründung



## Das Servicecenter Förderberatung – Informationsangebote und Leistungen



Das Servicecenter Förderberatung ist ein gemeinsames Angebot der Stadt Würzburg und des Landkreises Würzburg. Das Servicecenter möchte Sie dabei unterstützen, Fördermittel für Ihre Investitionen und sonstigen Projekte zu erhalten.

**•• Kontakt**

Servicecenter Förderberatung

Hotline: 0931 2600277

E-Mail: [foerderberatung@wuerzburg.de](mailto:foerderberatung@wuerzburg.de)


gemeinsames Angebot der Stadt Würzburg und des Landkreises Würzburg. Das Servicecenter möchte Sie dabei unterstützen, Fördermittel für Ihre Investitionen und sonstigen Projekte zu erhalten.


[\[weiter\]](#)


**Wissen Sie über Fördermittel wissen**

Informationen zum Thema Fördermittel für Ihre Investitionen und sonstigen Projekte zu erhalten. Das Servicecenter möchte Sie dabei unterstützen, Fördermittel für Ihre Investitionen und sonstigen Projekte zu erhalten.

[\[weiter\]](#)







Inspire Improve Impact

# Top 5: Der Fördermittel-Newsletter



Ausgabe August 2010

Ansprechpartner

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie den ersten Newsletter des Servicecenters Förderberatung Würzburg. Mit dem Servicecenter wollen die Stadt und der Landkreis Würzburg Sie dabei unterstützen, Fördermittel für Ihr Projekt zu finden.

Unser Angebot hat einen guten Start gehabt. Seit dem 14. Juni haben wir schon über fünfzig Fördermittelberatungen durchgeführt. Sprechen Sie uns doch einfach auch an, wenn Sie Fragen zum Thema Fördermittel haben.

Servicecenter Förderberatung

Service-Hotline: 09 31/ 2 60 02 77  
[foerderberatung@wuerzburg.de](mailto:foerderberatung@wuerzburg.de)





# Top 5: Persönliche Informationen und Internet

Weitere Informationen zum Servicecenter Förderberatung gibt es hier:

Fördermittel-Telefon-Hotline: **(0931) 260 02 77**

- <http://foerderberatung.wuerzburg.de>
- <http://foerderberatung.kreis-wuerzburg.de>
- [http://twitter.com/foerdertopf\\_wue](http://twitter.com/foerdertopf_wue)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Inspire Improve Impact